



BERNHARD KUPPEK

Was zwischen uns *entstehen kann*

Begegnung. Vertrauen. Entwicklung.

Gedanken über das, was uns
als Mensch verbindet.

Ein Weg zu mehr Verständnis,
innerer Stärke und der Kraft,
gemeinsam Zukunft zu gestalten.

Eine kleine Leseprobe aus meinem neuen Buch

In den vergangenen Monaten ist ein Buch entstanden, das mich auf besondere Weise begleitet hat. Bevor es erscheint, möchte ich einen kleinen Einblick geben. Vielleicht begleiten Sie diese Seiten ein Stück. Vielleicht entsteht daraus ein Gedanke, ein Gespräch oder eine neue Perspektive. Genau dafür habe ich dieses Buch geschrieben.

Vorwort

Manche Bücher beginnen mit einer Idee. Dieses Buch beginnt mit einer Begegnung.

Genauer gesagt: mit vielen Begegnungen. Mit Gesprächen, die nachwirkten. Mit Fragen, die offen bleiben durften. Mit Menschen, die meinen Blick auf das Leben verändert haben, ohne es vielleicht selbst zu wissen. Erst im Rückblick wurde mir bewusst, dass all diese Erfahrungen einem gemeinsamen Gedanken folgten: Nicht das Trennende prägt unser Leben am stärksten, sondern das, was zwischen Menschen entstehen kann.

Eigentlich wollte ich nie ein Buch schreiben. Vielleicht musste ich zuerst viele Jahre leben, bevor ich verstand, worüber ich eigentlich schreiben wollte. Manche Gedanken entstehen nicht am Schreibtisch. Sie wachsen in Begegnungen, in Verantwortung, in Krisen, in Freude und im ganz normalen Alltag. Erst mit der Zeit erkannte ich, dass nicht einzelne Erlebnisse das Verbindende waren, sondern die Haltung, die aus ihnen entstanden ist. Vielleicht konnte dieses Buch genau deshalb erst jetzt geschrieben werden.

Nicht deshalb, weil ich nichts zu sagen hatte. Sondern weil ich lange überzeugt war, dass Gedanken vor allem in Gesprächen lebendig werden.

In Begegnungen.

Beim Gehen.

Beim Zuhören.

Beim gemeinsamen Nachdenken.

Ein Buch schien mir immer etwas Abschließendes zu sein – als wäre ein Gedanke fertig. Inzwischen sehe ich das anders.

Dieses Buch ist aus vielen Gesprächen entstanden. Aus Fragen, die offen bleiben durften. Aus Erfahrungen im Beruf, in der Mediation, in der Krisenintervention, in der Dorf- und Stadtentwicklung, aber auch aus Begegnungen mit Familie, Freunden und Menschen, die mir

nur für einen kurzen Moment begegnet sind. Immer wieder habe ich erlebt, dass nicht die perfekte Antwort etwas verändert hat, sondern die Bereitschaft, gemeinsam weiterzudenken.

Vielleicht werden Sie beim Lesen feststellen, dass dieses Buch keine schnellen Lösungen anbietet. Das ist Absicht. Es möchte kein Ratgeber sein. Es möchte auch keine Philosophie lehren. Vielmehr ist es eine Einladung, die eigene Neugier wiederzuentdecken und den Blick auf das zu richten, was zwischen Menschen entstehen kann.

Im Laufe der Zeit hat sich meine Sprache verändert. Manche Wörter wurden leiser, andere wichtiger.

Begegnung.

Resonanz.

Mitdenken.

Wirksamkeit.

Stimmigkeit.

Diese Begriffe beschreiben für mich keine Methode. Sie beschreiben eine Haltung. Eine Haltung, die davon ausgeht, dass Entwicklung möglich bleibt und dass Gemeinschaft dort wächst, wo Menschen beitragen dürfen.

Vielleicht lesen Sie dieses Buch an einem Abend. Vielleicht begleiten Sie einzelne Gedanken über Wochen. Beides wäre schön. Am meisten würde ich mich jedoch freuen, wenn Sie das Buch zwischendurch schließen, aus dem Fenster schauen oder einen Spaziergang machen und dabei eine eigene Frage entdecken. Denn dann hätte dieses Buch seinen Zweck erfüllt.

Wenn ich auf die vielen Gespräche zurückblicke, aus denen dieses Manuskript entstanden ist, erkenne ich einen roten Faden. Nicht die Suche nach Gewissheit, sondern die Freude am gemeinsamen Denken. Nicht das Trennende, sondern das Verbindende.

Mit der Zeit wurde daraus eine Überzeugung, die mich bis heute trägt. Nicht das,

was zwischen uns steht,

entscheidet über unser Miteinander.

Entscheidend ist das,

was zwischen uns entstehen kann.

Ich lade Sie herzlich ein, mich auf diesem Weg zu begleiten. Nehmen Sie die Gedanken nicht als Antworten. Nehmen Sie sie als Einladung. Vielleicht begegnen wir einander irgendwo zwischen diesen Seiten.

„Erscheint im Herbst 2026“
Was zwischen uns entstehen kann
Bernhard Kuppek